

## BIOENERGIE UND RADIONIK



### Eine Einführung von Matthias Wyneken

Bioenergie unterscheidet sich von anderen Energien wie elektromagnetischen Wellen, elektrischem Strom, Wärmestrahlung usw. Diese Energie ist meist mit Lebensprozessen verbunden, kann aber auch unabhängig auftreten, wie zum Beispiel in der Atmosphäre und im Weltraum.

Sie besteht einerseits aus einer langsamfließenden *Strömung*, die wir im Körper spüren, und andererseits aus einer *Strahlung*, die über die Grenzen des Körpers hinausgeht. Diese Eigenschaft erfahren wir, wenn wir merken, dass uns jemand von hinten ansieht.

Die Bioenergie kann außerdem vielfältige *Informationen* übertragen. Wenn eine Mutter spürt, dass es ihrem Kind nicht gut geht, dann empfängt sie - oft über große Entfernungen - den Inhalt der Botschaft, und sie weiß, von wo sie kommt.

Lebensenergie hat auch *heilende* Eigenschaften. Sie wurde im Lauf von Jahrtausenden immer wieder neu entdeckt und von ihren Erforschern mit verschiedenen Namen bezeichnet.

### Akupunktur

Eins der ältesten und heute am meisten anerkannte System ist die *Akupunktur*. Es ist eine etwa 3000 Jahre alte Schule, die aus China stammt.

Der Körper des Menschen wird nach diesem System von einer Reihe von Bahnen durchzogen, die man *Meridiane* nennt. Sie sind nicht mit den Nervenbahnen oder Blutgefäßen identisch. Meridiane sind physisch nicht sichtbar. In diesen Bahnen zirkuliert vitale Energie, die in Yin (negativ) und Yang (positiv) eingeteilt wird. Jeder Meridian korrespondiert mit bestimmten Organen. Wenn z.B. der Gallenblasenmeridian blockiert ist, kann es zu Störungen in der Funktion der Gallenblase kommen. Dies geschieht u.a. bei einem Stau von unterdrücktem Ärger. Der Impuls, zu treten, wird zurückgehalten im Fuss, im Bein und im Rippenbereich. Der Stau kann am anderen Ende des Meridians im Schläfenbereich zu Kopfschmerzen führen.

Die Meridiane enthalten eine Reihe von Punkten, die wiederum mit Organen korrespondieren. Wenn ein Punkt gestaut ist, wird der Energiefluss im ganzen Meridian behindert. Dies lässt an ein Bild von einem Fluss und einem Staudamm denken. Ein Meridian kann dadurch überladen sein, dass unser imaginärer Fluss nicht abfließen kann.

Traditionellerweise werden die Akupunkturpunkte mit Nadeln stimuliert, um sie aufzuladen (Tonifikation) oder zu entladen (Sedieren). Man kann aber die Punkte auch massieren (Akupressur), mit Laserstrahlen, Licht und auch mit Radionik behandeln. Bei der Frage "Was ist Lebensenergie" ist die Akupunktur besonders interessant. Schickt man nämlich einen elektrischen Strom durch den Meridian, so ist seine Stärke abhängig vom Widerstand des Meridians. Wenn der Meridian gestaut ist, ist sein Widerstand höher, und weniger elektrischer Strom fließt hindurch. Bei einer Überladung, wenn beispielsweise das korrespondierende Organ überfordert ist, wird der Stromfluss höher als normal. Die Akupunkturpunkte lassen sich leicht dadurch erkennen, dass der Strom dort wesentlich stärker ist als an anderen Punkten.

### Weitere östliche Entdeckungen

Im alten China, Japan und Indien finden wir für Lebensenergie verschiedene Bezeichnungen wie *Ki*, *Chi*, *Prana* oder *Akash*. Eine ganze Reihe von traditionellen Techniken beziehen das Konzept der Lebensenergie mit ein: *Tai Chi*, *Yoga*, *Tantra*, *Akupunktur* oder *Shiatsu*.



Max F. Long

Die Eingeborenen Hawaiis bewahrten ein Geheimwissen, das Huna genannt wurde. Die letzten Überlebenden der *Kahunas*, der „Eingeweihten“, wurden von dem Forscher **MAX FREEDOM LONG** untersucht. Sie kannten bereits vor 2000 Jahren das Unterbewusstsein, das sie *Niederes Selbst* nannten und darüber hinaus das Überbewusstsein, das sie *Hohes Selbst* nannten.

Das Niedere Selbst hat nach der Meinung der *Kahunas* die Kontrolle über ein Lebensenergiefeld, das sich über den physischen Körper hinaus erstreckt. Es besteht aus *Aka-Substanz*. Das Niedere Selbst hat die Fähigkeit, sein Energiefeld auszudehnen, man spricht von dem „Ausstrecken des Aka-Fingers“. Über den Aka-Finger ist nach der Meinung der *Kahunas* eine gewisse Wahrnehmung möglich, ohne dass die Person oder der Gegenstand berührt wird. Zwischen Verwandten und Menschen, die sich gut kennen, entstehen Fäden aus *Aka-Substanz*. Auf diesen Fäden ist ein Austausch von Informationen möglich. Die Lebensenergie selbst nannten die *Kahunas* *Mana*, was an den indischen Begriff *Prana* erinnert.

### Europäische Forschungen

Auch in Europa finden wir eine Reihe von Forschern, welche die Lebensenergie immer wieder neu entdeckt haben.

In Griechenland heilte **OLON** durch Striche seiner Hände über den Körper seiner Patienten, und **HIPPOKRATES** sprach 400 v. Chr. von einer heilenden Energie.

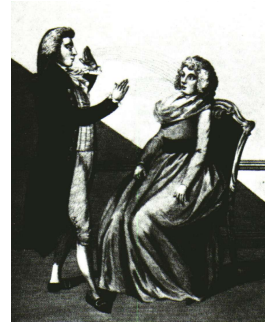
**PARACELSUS** (1493-1541), der Begründer der Homöopathie, behauptete, Sterne und andere Körper, besonders Magneten, beeinflussten den Menschen durch eine subtile Emanation bzw. durch ein Fluidum, das den ganzen Weltraum durchdringe. Diesen Naturheilprozess nannte Paracelsus "Munia". Diese Lebenskraft sei nicht nur im Menschen vorhanden, sondern strahle um ihn herum wie eine leuchtende Kugel.

**JEAN BAPTISTA VAN HELMONT** (1576 bis 1644), ein belgischer Arzt, sprach ebenfalls von einem nicht materiellen universellen Fluidum, das alle Körper durchdringe und auf alle Materie des Universums einwirke. Auch Helmont heilte durch Handauflegen.

**LUIGI GALVANI**, heute bekannt im Bereich der Elektrizitätslehre (Galvanische Froschschenkel), war Arzt und Anatomieprofessor. Er schrieb 1791 sein Hauptwerk über Elektrizität in Tieren, sprach aber später von *Lebenskraft*. Diese sei nicht dasselbe

wie einfache Elektrizität, sondern sei zur Expansion und Kontraktion fähig, die wir in den somatischen und psychischen Strukturen wiederfinden: den Pulsationen des kardiovaskulären und Muskelapparats, in allen Organen, in Sympathikotonie und Vagotonie.

Einer der bekanntesten Forscher in diesem Bereich war **FRANZ ANTON MESSMER** (1734-1815), dessen Heilerfolge besonders in Frankreich grosse Beachtung fanden. Noch heute finden wir den Begriff *messmerisieren*. Er heilte zunächst mit Magneten, die er über die erkrankten Körperstellen führte, fand aber später, dass die Magneten über ihn nur eine kosmische Kraft weiterleiteten. Das *universelle Fluidum* (oder der *animalische Magnetismus*) existiere im menschlichen Körper und in der gesamten Natur. Es durchdringe alle Körper in wechselnder Konzentration, wirke auf die Entfernung, könne durch Schall verstärkt, akkumuliert und transportiert werden. Es heile bestimmte Krankheiten, sei verwendbar zur Diagnose und Prävention und zeige den Grad der Gesundheit an. Den Hauptgrund für Krankheiten sah Messmer in der *Blockierung* des Energieflusses im Körper, die durch chronische Kontraktion der Muskeln hervorgerufen werde. Messmer heilte nicht durch Hypnose, wie später oft behauptet wurde, sondern durch Handauflegen, "magnetische" Striche und durch ein *Baquet*, eine Metallwanne, die mit Wasser und gemahlenem Glas gefüllt war. Herausragende Eisenstäbe wurden von seinen Besuchern angefasst, die im Kreis um das Gerät herumsassen. In dem Baquet wurde Energie akkumuliert, die den Pariser Patienten beim Klang eines Kammerorchesters zuflöss. Es wurde berichtet, dass diese dann abwechselnd in Gelächter, Weinen oder Ärger ausbrachen. Später wurde Messmer von seinen medizinischen Kollegen angegriffen, und er musste Paris verlassen.



**FREIHERR KARL VON REICHENBACH** (1788-1869) beschäftigte sich ebenfalls mit der Lebensenergie, die er mit *Od* bezeichnete. Seine Forschungen begannen damit, dass er einen äusserst starken Magneten über den Körper einer Person führte, die ungewöhnliche Sensationen berichtete: Ein kalter Luftstrom oder Wärme, Zug oder Druck. Sensitive sahen im Dunkeln leuchtende Farben an den Enden der Magnete. Es zeigte sich, dass diese Farben auch an Kristallen, Pflanzen und allen Lebewesen auftraten. Eine Seite hatte die Farbe blau, während die andere gelb-rot leuchtete. Die blaue Seite (am menschlichen Körper links und oben) nannte er *Od-negativ* und die gelb-rote Seite (rechts und unten) *Od-positiv*. Diese Beobachtungen entsprechen übrigens den fernöstlichen Lehren, in denen die Polarität mit *Yin* (negativ) und *Yang* (positiv) bezeichnet wird. Auch den *Chakras* (Energiewirbel) werden Farben zugeordnet: Das Wurzelchakra (unten) gilt als rot, während das Kronenchakra (oben) als blau-violett beschrieben wird. Auch Reichenbach glaubte, dass *Od* sich überall in Zeit und Raum verteilt. Sensitive beschrieben, wie die leuchtenden Strahlen durch Kleidung und Wände drangen. Unter anderem waren sie auch in der Lage, mit Sonnenbestrahlung oder Handauflegen geladenes Wasser von nichtgeladenem zu unterscheiden. Reichenbach entdeckte auch, dass sich das *Od langsam* bewegt, und zwar mit 6 bis 9 m/sec., während sich elektrischer Strom mit Lichtgeschwindigkeit fortsetzt.

Der russische Wissenschaftler **ALEXANDER GURWITSCH** konnte 1937 nachweisen, dass alle lebenden Zellen eine Strahlung abgeben. Er legte eine frisch gekeimte Zwiebelwurzel in ein Rohr und richtete es auf einen Teil einer anderen Zwiebelwurzel. In dieser Wurzel nahm die Anzahl der Zellen im exponierten Teil innerhalb von

drei Stunden um 25% zu, während sie im unexponierten Teil gleich blieb. Gurwitsch nannte seine Entdeckung *Mitogenetische Strahlung*, da sie die Mitogenese, die Zellteilung, beschleunigt. Seine Untersuchungen werfen Licht auf die Heilung von Wunden durch Handauflegen, Auflegen von Blättern usw. Gurwitsch formulierte auch eine Theorie des *Morphischen Feldes*, sie Rupert Sheldrake, weiter unten.

Der deutsche Radiologe **FRITZ A. POPP** griff die Forschungen von Gurwitsch auf. In den 1970er Jahren gelang es ihm, seine Ergebnisse einer Photonenemission lebender Zellen zu bestätigen. Er konstruierte ein Messgerät, das auf äusserst geringe Photonenmengen reagiert. Im absoluten Dunkel zeigte sich bei der Anwesenheit lebender Zellen ein schwaches Leuchten. Wurden lebende Zellen, z.B. einer Kartoffel, vergiftet, steigerte sich die Lichtintensität erheblich. Popp nimmt daher an, dass die verstärkte Lichtstrahlung beim Tod einer Zelle die Nachbarzellen zur Teilung anregt.

### Orgonenergie

**WILHELM REICH** (1897-1957), ein Schüler **FREUDS**, ging von der Psychoanalyse aus und entdeckte in seiner klinischen Praxis einen Zusammenhang zwischen neurotischen bzw. psychosomatischen Krankheiten und Triebstauungen im Organismus. Im Verlauf der psychiatrischen Behandlung lösten sich gleichzeitig muskuläre Verkrampfungen, was ihn zu der Erkenntnis führte, dass muskuläre Verkrampfungen Erscheinungsformen psychischer Verkrampfungen sind. Darauf baut die Reich'sche Körpertherapie (*Vegetotherapie, Orgontherapie*) auf, die an der *Charakterpanzerung* ansetzt. Seine Patienten berichteten immer wieder von Strömungsgefühlen, die sich im Verlauf der Auflösung der Muskelpanzerung einstellten. Reich kam (wie Messmer) zu dem Schluss, dass durch Muskelverkrampfungen Energie gebunden werde, und dass auf diese Weise quasi Staudämme errichtet werden, die den freien Fluss der Energie behindern und so



Wilhelm Reich

zu immer stärkeren Stauungen führen.

In den 1930er Jahren gelang es Reich, die Strömungsgefühle experimentell zu bestätigen. Mit einem feinen Voltmeter wurde ein Anstieg des elektrischen Hautpotentials bei Lustgefühl und ein Abfall des Potentials bei Angst gemessen. Bei vegetativ lebendigen Menschen ergaben sich starke Veränderungen, während sie nur schwach ausfielen bei Menschen, die sich selbst als abgestumpft oder erstarrt beschrieben hatten.

Weitere Forschungen im Bereich der Mikrobiologie führten Reich schliesslich zu der Überzeugung, dass diese Erscheinungen auf einer anderen Energieform als Elektrizität beruhen mussten. Er beobachtete bei Einzellern eine Expansionsbewegung im Fall von sicherer und angenehmer Umgebung (Lust), während bei einer Reizung, etwa mit Stromstössen oder Nadeln, eine Kontraktion auftrat (Angst). Die Einzeller, die über kein Nervensystem verfügen, verhalten sich funktional identisch mit dem autonomen Nervensystem der Vielzeller. Er hielt diese grundsätzlichen Lebensvorgänge für Emotionen im Sinne von E-Motion (=Herausbewegung).

Reich entdeckte schliesslich ein Energiefeld, das meterweit über die Grenzen des Körpers hinausreicht, und das sich ebenfalls funktional identisch mit dem Einzeller und dem autonomen Nervensystem des Vielzellers verhält: Es dehnt sich aus bei Lust und zieht sich zusammen bei Angst. Der amerikanische Forscher BURR konnte später das Energiefeld um den Körper herum elektrisch messen.

Reich nannte die von ihm entdeckte Strahlung *Orgonenergie*, und auch er konnte sie experimentell nachweisen. Er konnte schliesslich zeigen, dass sie auch im Vakuum existiert. Er konstruierte ein Gerät, den *Orgonakumulator*, der - ähnlich dem Baquet von Messmer - Lebensenergie akkumuliert. Auf diese Weise konnte er die Orgonenergie mit Erfolg zu Heilzwecken einsetzen. Ein Orgonakkumulator besteht aus einem Kasten, in den man sich mit einem Stuhl sitzen kann. Jede der Wände besteht aus Schichten, die abwechselnd aus organischem Material (z.B. Holz) und Metall (Eisenblech) bestehen, wobei die äusserste Schicht organisch und die innerste metallisch ist. Im Akkumulator entsteht ein höheres Orgonpotential als aussen, was sich unter anderem in einer Temperaturdifferenz äussert. Menschen, die in einem solchen Akkumulator gesessen haben, berichten Wärme, Sch weiss, Prickeln, Ameisenlaufen und Strömungsgefühle. Vorhandene Schmerzen werden für kurze Zeit verstärkt, um sich später gegenüber dem Anfang zu verringern.



Orgonakkumulator

Eine wichtige Entdeckung von Reich ist die *Selbstregulation*. Der Organismus "weiss" auf körperlicher und auf seelischer Ebene genau, wie sein natürlicher ausbalancierter Zustand ist. Wenn man sich beispielsweise in den Finger schneidet, vertraut man auf diese Eigenschaft des Körpers: Der Körper verfügt über alle Informationen, die erforderlich sind, um die ursprüngliche Form und Funktion weitestgehend wiederherzustellen. Eine zu grosse Wunde muss jedoch genäht werden. In einer Therapie wird in ähnlicher Weise ein Impuls gegeben, der die Selbstregulation - auch auf emotionaler Ebene - auslösen soll.

Ein anderes der zahlreichen Experimente von Reich deutet wiederum auf eine Interaktion zwischen elektrischer Energie und Lebensenergie hin. Eine isolierte Metallplatte wird mit einer hochfrequenten Spannung versorgt. Legt man einen frisch geschnittenen Ast oder einen kürzlich getöteten Fisch in Plastik verpackt auf diese Platte, steigt der Strom, der zur Platte fliesst, erheblich an. Nach ein paar Stunden sinkt dieser Strom ab.

Vor ein paar Jahren habe ich diesen Versuch wiederholt, und ich bin zum gleichen Ergebnis gekommen. Ich erkläre es so: Der Lebensprozess hat aufgehört, das Orgonenergiefeld schrumpft, und seine Interaktion mit der elektrischen Spannung geht zurück. Damit wäre erklärt, warum der beschriebene Strom beim Versuch von Reich absinkt.

### DOR

Eine Lebensenergieströmung kann nach **WILHELM REICH** gestaut oder blockiert sein, ähnlich einem Fluss mit einem Staudamm. Dieser Vorgang wird auch in der Akupunkturlehre beschrieben. Die Staudämme im Körper sind häufig Muskelspannungen, die ihrerseits durch psychische Belastungen oder Stress hervorgerufen werden. Lange gestaute Lebensenergie verwandelt sich in andere Formen, z.B. in das von Reich so genannte *DOR* (Deadly Orgone). Das vergleicht er mit einem einst fließenden Gewässer, das gestaut wird. Nach Tagen oder Wochen wird daraus ein fauliger Tümpel. Ein frei fließendes Lebensenergiesystem wird als gute Voraussetzung für lang anhaltende Gesundheit in körperlicher und psychischer Hinsicht beschrieben.

Wilhelm Reich beschrieb bereits in den 1950er Jahren die Umweltbelastung, zunehmende Trockenheit, die Wüstenausbreitung und das Baumsterben. Diese Erscheinungen führte er auf die damals stattfindenden Atomtests und deren Wirkung auf

das Orgonsystem der Atmosphäre zurück. Schließlich entwickelte er den *Cloudbuster* (Wolkenbrecher), der aus langen hohlen Röhren bestand, die Energie aus der Atmosphäre abziehen und damit den atmosphärischen Energiefluss wiederherstellen sollten. Wenn der Cloudbuster auf eine Wolke gerichtet wird, dann löst sich diese auf, während Wolken, die umkreist werden, zu wachsen beginnen. Reich beschreibt eine große Trockenheit, bei der es nach dem Einsatz des Cloudbusters zu regnen begann. Sogar in einem Wüstengebiet regnete es.



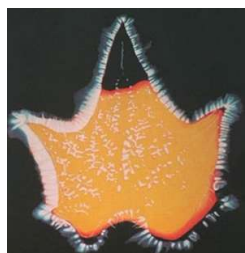
Cloudbuster

### Kirlianfotografie

Der russische Forscher **SEMYON KIRLIAN** und seine Frau **VALENTINA**



Semyon Kirlian



konstruierten in den 1950er Jahren folgende Anlage: Eine isolierte Metallplatte wird mit einer elektrischen Hochfrequenz versorgt. Unter der Isolierung liegt ein fotografischer Film. Ein Blatt oder die Hand wird auf die Platte gelegt, und die Spannung wird kurz eingeschaltet. Nach der Entwicklung zeigt sich auf dem Photo um die Hand oder das Blatt herum ein Lichtschein. Dies ist jedoch nichts Aussergewöhnliches: In der Physik ist dieser Entladungseffekt als „Lichtenbergsche Figur“ bekannt. Das besondere ist, dass die Lichterscheinungen wechseln und je nach dem Zustand des Individuums an den einzelnen Orten der Hand stärker oder schwächer werden. Dies lässt laut Kirlian Aufschlüsse über Krankheiten und emotionale Zustände zu.



Links ist eine Aufnahme des *Lost Leaf Effect* abgebildet. Der obere Teil des Blattes wurde abgeschnitten, doch weiterhin erscheint die vollständige Aura.

### Radionik

Radionik setzt sich zusammen aus den Wörtern "Radiation" und "Elektronik". Mit Hilfe des Radionikgerätes ist es möglich, Frequenzen der Bioenergie zu analysieren, Abweichungen vom Normalzustand zu entdecken und dem Organismus einen Anstoss zur Selbstregulation zu geben.



Albert Abrams

Die Ursprünge der Radionik gehen auf den Arzt **DR. ALBERT ABRAMS** zurück, der 1863 in San Francisco geboren wurde. Er absolvierte sein Medizinstudium in den USA und Heidelberg mit den höchsten Ehren und arbeitete in Berlin, Paris, Wien und London zusammen mit Virchow, Wassermann und von Helmholtz. Zurück in den USA wurde er Professor für Pathologie und Direktor für Klinische Medizin an der Stamford University. Seine Methode nannte er 'ERA' (Electronic Reactions of Abrams').

An einem Tag in den ersten Jahren der 1900er Jahre untersuchte er einen Patienten mit Lippenkrebs. Bei der genauen Untersuchung entdeckte er bei der Perkussion (Klopfmethode, die noch heute bei der Lungenuntersuchung angewandt wird) einen dumpfen Ton in der Nabelgegend und am linken Schulterblatt, aber nur, wenn der Patient nach Westen blickte. Danach entdeckte er die gleichen Effekte bei anderen Patienten mit Krebs, und er entdeckte andere Orte mit dumpfen Tönen für andere Krankheiten. Schliesslich war Abrams in der Lage, eine "Landkarte" der Bauchregion zu zeichnen, auf der Orte, die bei der Perkussion dumpfe Töne ergaben, eine bestimmte Diagnose anzeigten.



Die Perkussionsmethode nach Abrams

Abrams vermutete eine *Strahlung*, welche die Muskelkontraktion hervorrief, weil das ganze Phänomen vom erdmagnetischen Feld abhängig war. In diesem Fall würde sich der Effekt auf eine andere Person übertragen lassen. Tatsächlich ergab sich der gleiche dumpfe Ton, als Abrams einen geschlossenen Behälter, der Krebsgewebe enthielt, einer gesunden Person auf die Stirn schnallte. Schliesslich brachte er den Behälter in einen Nebenraum und verband ihn mit einem Kabel mit der Stirn der gesunden Versuchsperson. Wieder trat der gleiche Effekt auf, solange das Kabel verbunden war. Der Bauchreflex von Abrams ähnelt stark dem heute verwendeten kinesiologischen Muskeltest. In beiden Fällen wird die Muskelspannung getestet.

Verschiedene Krankheiten gaben dann jedoch dumpfe Töne an demselben Ort. Deshalb setzte Abrams in das Verbindungskabel eine Reihe von Widerständen ein. Wurden diese auf bestimmte Werte eingestellt, ergab sich ein dumpfer Ton bei einer gegebenen Krankheit nur bei dieser Einstellung. Später fand man heraus, dass es nicht auf die Widerstände ankam, sondern auf die Kreisteilung. Diese Werte ergaben bestimmte *Raten*, die eine Diagnose erlaubten. Da die Widerstände in einem schwarzen Kasten untergebracht waren, nannte man Abrams *ERA-Gerät* (ERA = Electronic Reactions of Abrams) scherzhaft "Black Box" oder "Magic Box".

Der nächste Schritt war nun, dass Abrams entdeckte, dass der Patient zur Diagnose gar nicht anwesend zu sein brauchte. Ein Blutstropfen auf Papier wurde in einen Metallbehälter ("*Dynamiser*") gelegt. Wenn dieser mit den Widerständen verbunden wurde, erhielt man genau die gleichen Ergebnisse. Spätestens an diesem Punkt erschienen Abrams Entdeckungen so mysteriös, dass Ärzte, die etwas auf ihren guten Ruf hielten, nicht mehr folgen konnten oder wollten. Abrams wurde in der Folge zunehmend lächerlich gemacht und angegriffen.

Unbeirrt suchte und fand er eine Möglichkeit, die von ihm entdeckten Strahlungen nicht nur zur Analyse, sondern auch zur *Behandlung* der diagnostizierten Krankheiten einzusetzen. Das Behandlungsgerät nannte er *Oscilloclast*. Ein elektromagnetischer Impuls bildete die Trägerwelle für die radionische Heilungsrate. Die Behandlung mit dem Oscilloclast war dermassen erfolgreich, dass Abrams einerseits das Interesse der Öffentlichkeit und vieler Kollegen auf beiden Seiten des Atlantiks gewann und andererseits weitere misstrauische und neidische Feindseligkeiten anderer Kollegen auf sich zog. Zum Zeitpunkt seines Todes im Januar 1924 erhielt er eine Einla-

derung durch die Sorbonne in Paris, in der er gebeten wurde, seine Entdeckungen vorzustellen.

In den 1920er Jahren waren die Methoden von Abrams bereits weit verbreitet, besonders in England und Amerika. Die Entdeckungen von Abrams wurden nun weiter-



Ruth Drown

entwickelt, zunächst von der Chiropraktikerin **RUTH DROWN**. Die wichtigste Neuerung war ein Detektor, der es ermöglichte, auf die Versuchsperson zu verzichten, der auf den Bauch geklopft wurde. Das Gerät von Ruth Drown hatte nun eine Reibeplatte mit Gummüberzug oder Holzbeschichtung, über den der Operator mit den Fingern rieb. Ein hoher Reibewiderstand entsprach einer Resonanz. Man sprach von der 'Stick-Method' (to stick bedeutet kleben).

Ruth Drown nannte das von ihr erfundene Gerät „*Homo Vibra Ray*“. Es enthielt neun Drehschalter, mit denen man Zahlen (Rates) einstellen

konnte. Verschiedene Zahlenkombinationen entsprachen verschiedenen Körperbereichen oder Organen. Man konnte in den 'Well' (vertiefte Schale) einen Probe des Patienten legen, beispielsweise einen Blutstropfen. Weder bei der Analyse noch bei der Behandlung musste die Patientin anwesend sein. Somit etablierte sie die Fernbehandlung und führte eine große und erfolgreiche Praxis, die "*Radio-Therapy*".

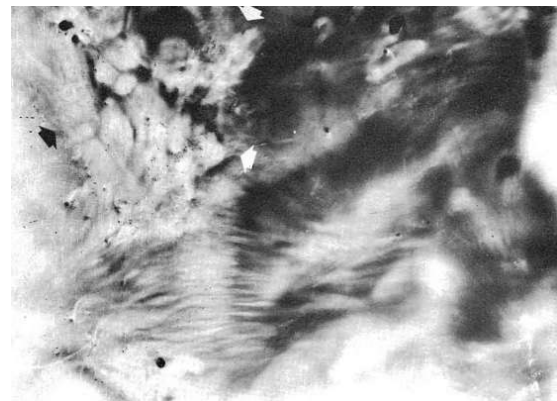
Später erfand sie die radionische Photographie („*Radio Vision*“). Auf diese Weise konnte das erkrankte Organ ohne Operation auf einer Photographie abgebildet wer-

den, was die Diagnose erleichterte. Dies war sogar dann möglich, wenn sich der Patient in England aufhielt, während die Aufnahme in Amerika gemacht wurde. Ihre radionische "Kamera" wurde in England patentiert. Ruth Drown konnte mit ihren Patienten erstaunlicher Erfolge erzielen. Dabei hoffte sie stets, dass sie und ihre Methode von der Ärzteschaft akzeptiert würden. Aber das Gegenteil war der Fall: Sie wurde - wie auch Wilhelm Reich - von der amerikanischen Food and Drug Administration (FDA) angeklagt. Beim Gerichtsverfahren glaubten die Geschworenen weniger den unterstützenden Aussagen ihrer zahlreichen Patienten. Sie glaubten vielmehr den Aussagen der als Zeugen geladenen Radiotechniker, die meinten, dass Ruth Drown's Geräte nicht als Radiogeräte arbeiten konnten (was sie auch nicht sollten). Interessanterweise wurden ihre Geräte zerstört, obwohl sie angeblich nicht funktionierten, und bald nachdem Frau Drown aus dem Gefängnis heimkehrte, starb sie.

Damit war die Geschichte der Radionik nicht zu Ende: In den 1930er Jahren boten **CALDWELL AND BRONSON** ein Gerät an, das sie "*Calbro-Magnavawe*" nannten. Es verfügte über 24 Drehschalter zur feineren Einstellung. **DR. WIGGLESWORTH** produzierte einen "Pathoclast", der Kondensatoren zur Einstellung und Elektronenröhren



Die Praxis von Ruth Drown



Ein *RadioVision*-Bild von einem Magenkrebs. Pfeile zeigen den Umriss des Krebses. Zahlreiche Blutgefäße zeigen sich als schwarze Flecken und Kugeln, da sie im rechten Winkel zur Bildebene verlaufen.



verwendete. **CARL ROGERS** fügte noch mehr Schalter ein und entwickelte insbesondere einen verbesserten Detektor mit Holzplatte und ein systematisches Konzept von Raten, das auf der Frequenz der Sonnenstrahlung beruhte. Sein Mitarbeiter **HIERONYMUS** wurde bekannt durch ein Patent zur Analyse von Mineralien.

Nach dem 2. Weltkrieg sammelte und verbesserte Rogers Schüler **MARK GALLERT** die Raten und Geräte, integrierte neue Konzepte, verbreitete seine Erkenntnisse, und **KATHERINE GRAY** entwickelte sein System wiederum weiter. Sie nennt es "White Light Radionics".

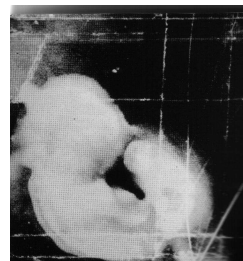
Vor Rogers folgte die Radionik einem *medizinisch-anatomischen Grundkonzept*. Organe wurden gemessen, Gifte, Viren oder Bakterien einbezogen, und schliesslich wurde eine Behandlungsrate entwickelt, die dann dem Patienten "gesendet" wurde. Rogers, Gallert und Gray integrierten neu Auraebenen, fernöstliche Konzepte, Chakras, Meridiane, negative Energieformen sowie die *Psychosomatik*. *Energiebelastungen (Dark Force)* sind ein wesentlicher Bestandteil der radionischen Behandlungen in dem System von Rogers/Gallert/Gray. Danach hat ein mangelhaft funktionierendes Organ Energiebelastungen, das heisst, das es keine natürliche Energieversorgung hat, mit deren Hilfe es wieder heilen könnte. Eine solche Belastung kann als Ursache emotionale Faktoren, Beeinflussungen durch andere Menschen, Resignation, einschränkende Verhaltensmuster, Kindheits- oder Geburtstrauma usw. haben. Die Tatsache, dass ein Organ lange Zeit nur träge funktioniert, kann aber auch die Ursache für hohe Energiebelastungen darstellen. Nicht nur ein Organ, sondern der ganze Mensch oder Teile des Lebensenergiesystems können belastet sein. Interessant ist die Parallele von *Dark Force* mit dem von Wilhelm Reich beschriebenen *DOR (Deadly Orgone)*.

In England wurde vor allem **GEORGE DE LA WARR** und seine Frau



George de la Warr

**MAJORIE** bekannt. Er baute Geräte von Ruth Drown nach, entwickelte neue Geräte und ebenfalls eine radionische Kamera. Beide machten unzählige Experimente und verhalfen der Radionik zu einem hohen Bekanntheitsgrad. In England verwendet man heute weitgehend den *Pendel* als Detektor, doch scheint dieser mehr von subjektiven Faktoren abhängig zu



Radionisches Foto eines Embryos

sein, weil er unbewusste Muskelbewegungen verstärkt, also das Unterbewusstsein des Operators mit einbezieht. De la Warr sagte dazu: "*Die Geräte waren nur wirksam, wenn der Operateur in der Lage war, seine Gedanken zu kontrollieren und sich ein klares Bild von dem erkrankten Organ oder was auch immer es sein mochte, mit dem er es zu tun hatte, zu machen.*" Die von Ruth Drown entwickelte *Reibplatte* ist zwar ebenfalls kein objektives Messinstrument, zeigt jedoch weniger Abhängigkeit von der Geisteshaltung und den Gedanken des Operators.

**DAVID TANSLEY** übernahm ebenfalls fernöstliche Konzepte und veröffentlichte eine Reihe von Büchern. Für ihn ist die Radionik eher eine Art von Geistheilung, während andere Schulen die objektiv wirkenden Einflüsse der Lebensenergie unterstreichen.

**MACOLM RAE** benutzte ebenfalls den Pendel und bevorzugte geometrische Darstellungen statt Zahlenraten. **BRUCE COPEN** wurde bekannt durch die Herstellung verschiedener radionischer Geräte. Radionische Geräte werden häufig auch von Ho-

möopathen eingesetzt, die einerseits die angemessenen Medikamente rasch finden, andererseits ihre Arzneien selbst einschwingen können.

### Kybertron - Geräte

"Kybertron" ist abgeleitet von dem Begriff *Kybernetik*, dem Wissen von Elementen, die in einer Beziehung zueinander und zum Ganzen stehen. Ein Regelsystem hält den Sollzustand des Gleichgewichts aufrecht. Auf diese Weise befindet sich das Energiesystem des Menschen in Harmonie. In vielen Fällen reicht die natürliche Regulation jedoch nicht mehr aus, um den gesunden Zustand aufrecht zu erhalten. Hier zu helfen ist der Sinn der Kybertron-Geräte, die von **MATTHIAS WYNEKEN** entwickelt wurden.



Kybertron Alpha

Das **Kybertron Alpha** entstand aufgrund der Radionik und der Orgonforschung. Man konnte Orte des Körpers, Organe, Meridiane und Chakras analysieren. Dazu wurde statt der Reibplatte ein elektronisches Voltmeter verwendet. Nach der Analyse konnte der betreffende Problembereich harmonisiert werden.

Das **Kybertron Beta** entstand in der Tradition der Entwicklungen von Ruth Drown und Katherine Gray. Es verfügte über 50 Drehschalter zum Einstellen der Raten und zur Einstellung der Besendung stufenlose Regler, die jede bioenergetische Frequenz erreichten. Die passende Resonanz konnte über die Reibplatte oder am elektronischen Messgerät festgestellt werden. Bis zu fünf Besendungen gleichzeitig waren möglich. Dieses Gerät war in der Bedienungsweise recht komplex, so dass zur Bedienung eine längere Ausbildung (2-3 Jahre) erforderlich war.

(Kybertron Alpha und Kybertron Beta werden nicht mehr hergestellt.)



Kybertron Beta

Das **Kybertron Delta**, das ab dem Jahr 2002 von Matthias



Wyneken programmiert und entwickelt wurde, ist ein Radionikgerät, das mit einem PC verbunden wird. Die Software und der PC ermöglichen eine rasche und umfangreiche Analyse und erzeugen die Schwingungen für die Behandlung. Eine Reibplatte und das Einstellen von Raten sind nicht mehr nötig. Bei der Entwicklung wurde das radionische Prinzip von Ruth Drown zugrundegelegt und auf den PC

übertragen. Dadurch ergeben sich eine Reihe von Vorteilen:

- Die Analysen sind schnell und werden in wenigen Minuten erstellt, während mit traditionellen Geräten die gleichen Aufgaben in Stunden erledigt wurden.
- Die Ergebnisse sind weitgehend reproduzierbar und ergeben bei einer Wiederholung gleiche oder ähnliche Ergebnisse.
- Der Therapeut muss sich bei der Analyse oder Besendung nicht konzentrieren und seine Gedanken auf den Patienten ausrichten.
- Messwerte für Meridiane, Chakren und Organe werden grafisch dargestellt.
- Die Sendefunktion kann automatisch für viele Patienten durchgeführt werden.
- Inhalte können direkt an die Patienten gesendet werden.

### Eigenschaften der Bioenergie

Die Radioniksysteme wirken über das bioenergetische Feld. Dieses wurde im Laufe von Jahrtausenden immer wieder beschrieben. Bioenergie hat immer wieder neue Namen bekommen, wurde aber von den meisten Wissenschaftlern und von Skeptikern abgelehnt.

In unserer Zeit ist die Physik jedoch vor neue Herausforderungen gestellt: Das Universum dehnt sich immer schneller aus, und da man nicht weiss, welche Energiequelle wirkt, spricht man von *dunkler Energie*. 80 Prozent der gesamten Materie des Universums besteht aus einer unbekanntem und unsichtbaren sogenannten 'Dunklen Materie'. In der Quantenmechanik gibt es eine 'spukhafte' Fernwirkung (Einstein) und sogar die Teleportation von Elementarteilchen.

Das Gebäude der Physik beruht heute nicht mehr ausschließlich auf der materiellen Sichtweise, und bioenergetische Felder sind wieder Gegenstand wissenschaftlicher Forschung, so unter anderen durch Rupert Sheldrake.

### Bioenergie als Kraft

Einerseits wurde die Bioenergie als Kraft beschrieben, z.B. durch Messmer (1734-1815) (animalischer Magnetismus) und durch Wilhelm Reich (1897-1957) (Orgonenergie). Beide bauten Geräte oder Akkumulatoren, welche die Bioenergie konzentrierten und an die Patienten zu Heilzwecken weitergaben. Bioenergie kann auch gerichtet ausgestrahlt und weitergegeben werden. Das kann man leicht selbst ausprobieren, indem man eine Person von hinten anstartet. Kurz darauf wird sie sich in den meisten Fällen unwillkürlich umdrehen. Viele HeilerInnen arbeiten mit der Energieübertragung und -weiterleitung.

### Bioenergie als Informationsfeld



Rupert Sheldrake

Andererseits wird der Bioenergie die Funktion einer Informationsübertragung zugeschrieben. Dazu gehören Berichte über telepathische Verbindungen und von Müttern, die spürten, dass ihr Kind in Gefahr war.

**RUPERT SHELDRAKE**, ein britischer Biologe und Autor, hat ausführlich Informationsfelder (morphische Felder) erforscht und eine Reihe von Büchern zu diesem Thema veröffentlicht, vor allem 'Das schöpferische Universum' und 'Das Gedächtnis der Natur'. Morphogenetische Felder sind die Felder, die für die Entwicklung und Aufrechterhaltung der Körperform zuständig sind. Das übergeordnete System nennt Sheldrake 'Morphische Felder'. Diese wirken bei der Organisation von Wahrnehmung, Verhalten, sozialen Beziehungen, geistiger Tätigkeit und bei der Organisation von Gesellschaften und Kulturen.

Zum Beispiel organisiert ein kristallines morphisches Feld die Anordnung der Moleküle und Atome im Innern eines Kristalls. Ein morphisches Embryo-Feld formt die Zellen und Gewebe innerhalb des heranwachsenden Embryos. Ein soziales morphisches Feld koordiniert das Verhalten von Individuen innerhalb einer sozialen Gruppe, etwa die Art und Weise, wie einzelne Vögel in einer Schar fliegen oder wie sich Menschen zueinander verhalten.

Auch die Entwicklung und die Veränderung eines Systems gehört zu den morphischen Feldern. Die Pfade der Veränderung werden 'Chreode' genannt.

Morphische Felder werden durch Wiederholung stärker. Je häufiger Muster sich wiederholen, desto wahrscheinlicher werden sie. Die Felder enthalten ein kumulatives Gedächtnis und nehmen zunehmend den Charakter des Gewohnheitsmäßigen an. Verbundenheit über morphische Felder entsteht auch über große Entfernungen

### Bioenergie und Quantenphysik



Anton Zeilinger

ANTON ZEILINGER erhielt im Jahr 2022 den Nobelpreis für Physik für Forschungen mit verschränkten Photonen und Quantenzuständen. Er entdeckte auch die Quantenteleportation. Photonen, Elektronen und andere Teile eines Quantensystems, die in enge Verbindung getreten sind, bleiben verbunden, auch dann, wenn sie sehr weit voneinander entfernt sind. Sie sind durch ein Quantenfeld (und möglicherweise durch ein morphisches Feld) miteinander verbunden. [https://de.wikipedia.org/wiki/Anton\\_Zeilinger](https://de.wikipedia.org/wiki/Anton_Zeilinger)

Ähnlich wie bei Photonen, Atomen und Molekülen sind Verbindungen oder Verschränkungen auch bei den verschiedenen Typen von morphischen Feldern möglich: Bei Menschen, sozialen Gruppen, Tieren, Pflanzen, bei der Sprache und bei Gedankenformen. So wurden wichtige Erfindungen immer wieder an verschiedenen Orten der Erde zur selben Zeit synchron entwickelt, zum Beispiel diese:

*"In den Jahren um 1890 präsentierten mehrere Erfinder gleichzeitig eine technische Lösung für den Dreiphasenwechselstrom und dessen praktischer Anwendung. Es handelte sich hierbei unter anderen um den aus Russland stammenden Michael von Dolivo-Dobrowolski in Deutschland, den Kroaten Nikola Tesla in den USA, Charles Brown in der Schweiz und Jonas Wenström in Schweden."* <https://www.gutefrage.net/frage/beispiel-fuer-gleichzeit-gemachte-entdeckungen-erfindungen>

### Bioenergetische Wirkung des Kybertron Delta

Die Kybertron-Software erzeugt Schwingungsformen der Person und der Inhalte, berechnet die Resonanzen, erstellt Analysen automatisch und sendet die Schwingungen der Auswertungen über das Kybertrongerät zum morphischen Feld der Zielperson.

### Nachweis der Wirkung des Kybertron Delta

Häufig werden wir gefragt, ob man die Funktion des Kybertron-Delta-Geräts nachweisen oder zeigen kann. Nachdem wir verschiedene Verfahren getestet hatten, hat sich der Funktionsnachweis durch Abstandsmessung als die zuverlässigste Methode herausgestellt und wurde während mehrerer Jahre erfolgreich wiederholt. In der letzten Messreihe wurde während 20 Tagen gezeigt, dass die Besendung mit dem Kybertron Delta das Energiefeld einer Person um durchschnittlich 29 Prozent vergrößert hat. Diese Messungen sind jederzeit wiederholbar und nicht von subjektiven Faktoren abhängig. Versuchsbeschreibung, Messungen und Ergebnisse finden Sie über [https://www.kybertron.org/Kybertron\\_Funktionsnachweis.pdf](https://www.kybertron.org/Kybertron_Funktionsnachweis.pdf)

### Ziele der Bioenergetik

Das Hauptziel unserer Arbeit ist die Unterstützung der Selbstregulation. Durch die Reinigung des Energiekörpers erlauben wir eine Gesundung des Gesamtorganismus und erlauben gleichzeitig vermehrten Energiefluss, der eine gesteigerte Weiterentwicklung der Gesamtpersönlichkeit auf allen Ebenen ermöglicht. Bei einer fortlaufen-

den Behandlung treten neue Themen an die Oberfläche, die wiederum bewusst gemacht, behandelt und integriert werden möchten. Ein physisches oder emotionales Problem ist oft ein Auslöser, der einen neuen ganzheitlichen Weiterentwicklungsprozess ermöglicht.

Die Besendung löst die Stauungen und Blockaden im Energiesystem. Als Folge erhalten Seele, Geist und Körper wieder genug Energie für ihre natürliche und gesunde Funktion. Heilung im Sinne der Bioenergetik bedeutet Aktivierung der Selbstheilungskräfte, des Selbstbewusstseins, der Selbstachtung und die damit verbundene Verbesserung des geistigen, seelischen, körperlichen und sozialen Wohlbefindens. Es ist unser Ziel, aus dem Gleichgewicht geratene Menschen, Tiere und Pflanzen zum gesunden Urzustand zurückzuführen.

## Literatur

### **Wilhelm Reich:**

Die bio-elektrische Untersuchung von Lust und Angst, Frankfurt

### **Wilhelm Reich:**

Charakteranalyse, Fischer

### **Wilhelm Reich:**

Der Krebs, Kiepenheuer & Witsch

### **Wilhelm Reich:**

The Orgone Energy Accumulator, Orgone Institute Press

### **David Boadella**

Wilhelm Reich, Fischer

### **Edward W. Russel**

Report on Radionics, Neville Spearman

### **Mary Austin:**

Acupuncture Therapy, Turnstone Press Ltd.

### **David V. Tansley**

Radionik, Synthesis

### **Max F. Long**

Geheimes Wissen hinter Wundern, Bauer

### **Max F. Long**

Kahuna Magie, Bauer

### **Dr. Fritz A. Popp**

Biologie des Lichts, Paul Pary Verlag, Berlin und Hamburg

### **Dr. Fritz A. Popp**

So könnte Krebs entstehen, Fischer, Frankfurt, 1979

### **Edward Mann**

Orgone, Reich & Eros, Simon and Schuster, New York, 1973

### **Dr. Karl Freiherr von Reichenbach**

Odisch-magnetische Briefe, Baumgartner-Verlag, 1953

### **Barbara Ann Brennan**

Licht-Heilung, Goldmann-Verlag, 1994

### **Walter Häge**

Radionik: Kommunikation mit dem Steuerungssystem des Lebendigen, BoD, 2000

### **Edward Wriothesley Russell:**

Der Radionik Report, ISBN 3-934441-16-5

### **Axel Werbach:**

Radionik im 21. Jahrhundert, ISBN-13: 978-3-8370-7932-6

### **Marcus Chown:**

Warum Gott doch würfelt, ISBN 3-423-24484-4

### **Marco Bischof:**

Biophotonen, das Licht in unseren Zellen, ISBN 978-3-86150-741-3

### **Rupert Sheldrake:**

Das schöpferische Universum, ISBN 978-3-548-37259-4

### **Rupert Sheldrake:**

Das Gedächtnis der Natur, ISBN 978-3-502-19661-7+

### **Lynne McTaggart**

Das Nullpunkt-Feld, ISBN 978-3-442-21798-4